

Europäisches Weltniveau!

Wenn wir die Erfahrungen der Leipziger Messe auswerten, so müssen wir feststellen, daß heute auf dem Weltmarkt nur bestehen kann, wer seine Erzeugnisse außerordentlich schnell weiterentwickelt und überdies unablässig nach neuen Wegen in der Technik sucht. Deshalb ist es notwendig, daß sich die politische Führungstätigkeit unserer Grundorganisation im VEB Grob-drehmaschinenbau „8. Mai in Karl-Marx-Stadt“ auf die Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben einstellt. Tempo und Qualität des wissenschaftlich-technischen

Vorlaufs bestimmen ganz entscheidend darüber, wie wir den Prozeß der technischen Revolution als wichtigsten Bestandteil beim umfassenden Aufbau des Sozialismus meistern können.

Die Frage des Vorlaufs auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung ist in solch einem führenden Industriezweig, wie ihn der Werkzeugmaschinenbau darstellt, von erstrangiger politischer und ökonomischer Bedeutung. Dabei müssen wir davon ausgehen, daß der wissenschaftliche Vorlauf nur dann genügend groß ist, wenn am Ende der Entwicklungsarbeiten ein Erzeugnis steht, das in der Serienfertigung den Welthöchststand darstellt. Uns als Parteiorganisation geht es in dieser Frage konkret um den Bau der numerisch gesteuerten Spitzendrehmaschine DLZ 630. Im Herbst 1963 wurde diese

Maschine im Betrieb auf der Grundlage der Vorarbeiten des Instituts für Werkzeugmaschinen entwickelt und konnte 1964 auf der Leipziger Frühjahrsmesse ausgestellt werden. Wir konnten feststellen, daß dabei eine sehr gute Initiative, Mitarbeit und Bereitschaft aller an diesem Objekt arbeitenden Genossen und Kollegen zu verzeichnen war. Nun kam es darauf an, die Konzeption für die Weiterentwicklung dieser Maschine zu erarbeiten und eine schnelle Überleitung in die Serienproduktion zu garantieren. Dazu war erforderlich, eine Einschätzung dieses neuentwickelten Erzeugnisses zum Welthöchststand als Grundlage für die Konzeption zu erarbeiten.

Wir als Parteiorganisation sahen den Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf der Numerik liegen. Unsere Aufgabe war es, die politisch-ideologische Klarheit für die rasche Weiterentwicklung dieses Erzeugnisses zu schaffen. Dabei traten viele ideologische Unklarheiten auf, mit denen sich die Parteiorganisation auseinandersetzte.

In einer ersten Einschätzung dieser Maschine zum Welthöchststand wurde zum Beispiel gesagt: „Exakte technische Vergleiche zu Konkurrenzfabrikaten liegen noch nicht vor, da in Europa augenscheinlich die Entwicklung numerisch gesteuerter Drehmaschinen erst in letzter Zeit eingesetzt hat.“ Obwohl hier schon einige falsche Auffassun-

gen zum Ausdruck kamen, wurde dazu noch keine Auseinandersetzung von seiten der Parteiorganisation geführt.

In Vorbereitung und Durchführung der Wahlversammlungen wurde entsprechend dem Brief des ZK die Einschätzung zum wissenschaftlich-technischen Höchststand und des Vorlaufes auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung fortgesetzt. In ihrer

Parteigruppenwahlversammlung sagten die Genossen der Konstruktion folgendes: Unsere numerisch gesteuerten Drehmaschinen stellen Spitzenerzeugnisse dar und haben eine führende Position vor den anderen europäischen Maschinen ähnlicher Art. Mit anderen Worten: Wir haben ein „Europäisches“.

Hier begannen nun die Auseinandersetzungen in der Parteigruppe und im Bereich der gesamten APO Technik. Es wurde klargestellt, daß wir uns bei der Einschätzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes auf Weltspitzenerzeugnisse orientieren und uns nicht mit einem „Europäisches“ zufrieden geben können. Bei der Einschätzung unserer Erzeugnisse müssen wir stets von den weitentwickeltesten Industriezweigen und Maschinen auf diesem Gebiet ausgehen. So verlangt es die Partei von uns, und nur so können wir zu einer realen Einschätzung kommen. Schon der Ausgangspunkt der Genossen zur Einschätzung des